

[Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.] In der letzten Sitzung des Stadtrates brachte der Vorsitzende Vizebürgermeister Hof nachstehenden Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Bevölkerung in der Zeit vom 12. bis 19. d. zur Verlesung: In dem Sterblichkeitsverhältnis der Bevölkerung ist in der Berichtsperiode keine wesentliche Aenderung eingetreten. In der 18. Jahreswoche sind mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes auf 1000 Einwohner 15.6 gestorben gegen 15.4 in der Vorwoche und 14 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Der Stand der ansteigenden Krankheiten hat sich in der Berichtszeit weiter günstig gestaltet. In den letzten 8 Tagen wurden 32 Neuerkrankungen an Blattern gemeldet, darunter eine, eine Militärperson betreffend. Der Tagesdurchschnitt stellt sich somit auf 4 Fälle gegen 7.8 in den letzten Aprilwochen. Seit Oktober des Vorjahres wurden insgesamt 1528 Blatternerkrankungen angezeigt, von denen 325, d. i. 21.3 Prozent tödlich endeten. In der Woche am 8. bis 14. Mai wurden 1530 Rot-, 5235 Haus- und 1356 Impfungen an öffentlichen Sammelplätzen durchgeführt. Die Gesamtzahl der Impfungen seit dem Herbst des Vorjahres beträgt 647.865. Scharlach und Diphtherie boten nichts Bemerkenswertes. An Bauchtyphus sind seit Beginn des Monats 12 Zivil- und 106 Militärpersonen, an Ruhr 1 Zivil- und 170 Militärpersonen erkrankt. An asiatischer Cholera erkrankten und starben 3 russische Gefangene. An Flecktyphus erkrankten 6 Militärpersonen; seit dem Herbst des Vorjahres kamen 81 Erkrankungen an Flecktyphus zur Anzeige, hievon entfallen 5 auf Wiener, 11 sind ortsfremd und 65 Militärpersonen. Ueber Genickstarre liefen 15 Anzeigen ein, von welchen 12 auf Zivilpersonen entfielen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.